

Übertritt der Dozent eine Trennlinie- Was kann man tun?

Beitrag von „tabularasa“ vom 31. Oktober 2019 17:25

Na, ja man sollte schon mehr wissen als der Schüler. Von daher ist das schon sinnvoll.

Zitat von keckks

st ja bei dir auch eher so nach deinen aussagen

Nein, mir fällt es momentan eher schwer mich reinzufuchsen. Das ist mein Problem, weil ich doch merke, dass die Schulzeit eine Ecke weg ist.

Ja, ich frage mich bei gewissen Sachen schon, warum Grundschullehrer unbedingt perfekt in Stochastik sein sollen.

Trotzdem stelle ich mich nicht hin und behaupte: Das lerne ich nicht, weil das brauchen die Schüler nicht.

Es wäre ja schon peinlich, wenn ich auf dem Leistungsniveau der Schüler wäre.

Ich weiß allerdings auch, dass die Schüler an meiner Schule derzeit schon Probleme haben, einen normalen Text zu lesen oder das Alphabet zu können. Wir reden hier noch nicht von Interpretationen.

Für die Kids ist es eine Herausforderung sich zu konzentrieren.

Wenn man die Praxis kennt, erscheint es einem natürlich noch paradoxer, dass man hochtrabende Inhalte lernt.

Ich sehe es aber als Allgemeinbildung für mich, auch wenn ich weiß, dass bestimmte Inhalte von den Schülern zu 110 Prozent nie gebraucht werden.

Ich erlebe an der Realschule einen massiven Leistungsabfall im Vergleich zu dem, was ich oder Freunde früher leisten mussten und das wird ja nicht besser.